

Der Satz

Der deutsche Satz ist ein besonderes Phänomen.

Zu lange Sätze gelten als unverständlich, signalisieren Renommierstil, somit Arroganz gegenüber dem Leser/Publikum.

Glauben Sie aber nicht den modernen Rhetorik-Ratgebern, dass in guten, verständlichen Reden die Sätze sehr kurz sein müssen, und dass Sie auf Nebensätze verzichten sollten!

„Es gibt Menschen, deren lange Sätze immer noch klarer sind als die kurzen Sätze anderer“ sagte schon der deutsche Dichter Heinrich von Kleist.

Sie sollten Ihre Leser/Ihr Publikum nicht für dumm halten und nicht nur in kurzen Hauptsätzen sprechen, aber auch nicht mit Megasätzen überfordern.

Passen Sie aber Ihr Niveau dem ‚Wissens-Niveau‘ des Lesers/des Publikums an. Sprechen Sie vor einer Gruppe IngenieurInnen zu einem Fachthema oder sprechen Sie als Betriebsrat zu ArbeiterInnen?

Ein Beispiel:

Welcher Satz gefällt Ihnen besser? Warum?

Satz 1:

„Die auf uns in Verbindung mit dem neuen, in den letzten Tagen ausführlich besprochenen Programm in Zukunft zukommenden Aufgaben sind nur durch gemeinsame, alle Mitarbeiter unseres Hauses betreffende Anstrengungen zu lösen.“

Satz 2:

„Wir haben in den letzten Tagen ausführlich über das neue Programm gesprochen. Wir wissen nun, welche Aufgaben auf uns zukommen, und werden diese gemeinsam lösen.“

Satz 1:

klingt wahrscheinlich ‚intelligenter‘/formeller, ist aber nicht akzeptabel.

- es ist ein echter Bandwurmsatz, mit 36 Wörtern viel zu lang,
- zwei verschachtelte Nebensätze,
- mehrere Orts- und Zeitangaben,
- Kerngedanke unterbrochen,
- fehlende Bilder,
- umständlich formuliert,
- zuviel Partizipien,

Regeln für die freie Rede

Man nimmt am besten:

- eine Mischung aus ‚Normaler Sprache‘ und ‚Formeller Sprache‘,
- pro Satz nicht mehr als eine Tatsache,
- pro Satz nicht mehr als einen Gedanken,
- pro Satz nicht mehr als eine Personen-, Zeit- oder Ortsangabe,
- Verb im Aktiv besser als im Passiv,
- in der Sie-Projektion sprechen,
- wenige Partizipien, zusammengesetzte Verben, Fremdwörter,
- Sätze mit maximal 25 Wörtern (nicht mehr als einen Nebensatz am Stück),
- Bilder, Formeln

Aber:

**Verwenden Sie nie zu viele kurze Sätze (= max. acht Wörter)
Das klingt abgehackt und unnatürlich.**

Als Ergänzung noch ein paar statistische Angaben:

4 Wörter und weniger haben 47% der Sätze in der Bild-Zeitung

9 Wörter sollte ein Satz haben, mit dem Sie etwas sehr Wichtiges sagen wollen.

14 Wörter sollte maximal der Durchschnitt bei Reden sein.

18 Wörter ist die Obergrenze für leichte Verständlichkeit.

20 Wörter ist die Obergrenze des Erwünschten.

30 Wörter ist die Obergrenze des Erlaubten.

92 Wörter hat ein Durchschnittssatz in Hermann Brochs literarischem Werk ‚Der Tod des Vergil‘

(aus: Wolf Schneider, Deutsch für Profis)